

Frieden, durch welchen er einen Strich Landes in Neu-Ostpreußen erhielt.

§. 7. Spanien.

Kein König von Spanien aus dem bourbonischen Hause hat die Fähigkeit gehabt, Spaniens Wunden zu heilen. Indessen gewann es in dem östreichischen Successionskriege Parma für einen spanischen Prinzen; hatte zwar den größten Verlust in dem Kriege mit England 1762, als Verbündeter des Königs von Frankreich, nach dem mit ihm geschlossenen Familienpakte, gewann aber in dem amerikanischen Kriege gegen England vom 16. Jun. 1779 an durch diese Allianz mehr als das Verlorne wieder. Bei Gelegenheit der französischen Revolution griff es Frankreich mit großem Nachtheile an, schloß, dadurch gezwungen, Frieden mit ihm, und verband sich darauf mit ihm gegen Englands Uebermacht zur See. Ein Zwist zwischen dem Könige Karl IV. und seinem Kronprinzen Ferdinand gab Gelegenheit, daß Spanien an den Kaiser Napoleon abgetreten wurde, welcher seinen Bruder Joseph, bisherigen König beider Sicilien auf den spanischen Thron setzte. Da nicht alle Spanier damit zufrieden waren, so entstand daraus eine Insurrektion, die noch nicht beendigt ist.

§. 8. Dänemark und Schweden.

Dänemark nahm keinen thätigen Antheil an den europäischen Staatshändeln, bis auf den letzten schwedisch-russischen Krieg, bey welchem es große Aufopferungen machte, ohne den mindesten Vortheil zu erreichen. Gegen die Theilnahme an dem Kriege gegen Frankreich setzte es sich standhaft, so oft es auch dazu aufgefordert wurde, und sein Handel befand sich bey seiner angenommenen Neutralität sehr wohl. Als es aber der nordischen Konvention, vom Kaiser Paul I. eingeleitet, betrat, sprengte eine englische Flotte dessen Vertheidigungslinien vor Kopenhagen den 2. Apr. 1801, und zwang es, von der Konvention abzugehen. Das gute Vernehmen zwischen England und Dänemark wurde von neuem dadurch gestört, daß England die Auslieferung der dänischen Flotte durch ein Bombardement von Kopenhagen (1. 2. 3. Sept. 1807) erzwang, worauf ein bis jetzt ununterbrochener Seekrieg zwischen beiden Mächten eintrat. — Schweden erholte sich nicht, so lange seine fehlerhafte Regierungsform dauerte. Es unterlag schimpflich in einem Kriege gegen Rußland, und zeigte seine Kraftlosigkeit in dem siebenjährigen Kriege. Gustav III. gab ihm mehrere